

2004

G E S C H Ä F T S B E R I C H T



Victoria Jungfrau

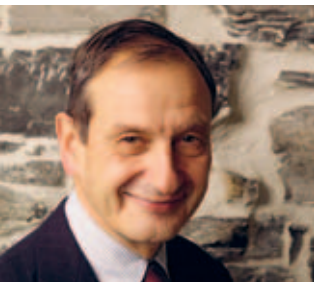
GRAND HOTEL

VICTORIA - JUNGFRAU AG

INTERLAKEN

2004: COURANT NORMAL

2 |



Dr. Peter Bratschi
Präsident

Beim Schreiben des Titels zu meiner diesjährigen Präsidentialadresse habe ich mich gefragt, ob ich hinter «Courant normal» ein Fragezeichen setzen soll. Die Ergebnisse unserer beiden Hotels im abgelaufenen Jahr können als befriedigend bezeichnet werden – gut wäre anders. Ist befriedigend gleichbedeutend mit Courant normal? Nun, die Antwort kann nicht gegeben werden, ohne vorgängig einen Blick auf die Rahmenbedingungen zu werfen. Ein Unternehmen, welches zu über 50 % vom Ausland abhängt (mehr als die Hälfte unserer Gäste sind Ausländer), muss die Rahmenbedingungen entsprechend grossräumig berücksichtigen. Unsere ausländischen Hauptmärkte sind die USA, Deutschland und England. Die Amerikaner reisen seit 2001 weniger als früher (aus politischen und währungsspezifischen Gründen), die Deutschen können sich Ferien und erst recht solche in der Schweiz kaum mehr leisten, einzig die Engländer verfügen über Lust und Geld zu reisen, aber die Schwalben aus England machen für die Schweizer Hotellerie noch keinen Frühling. Aus Indien und dem Fernen Osten sind Zuwachsraten zu verzeichnen, in absoluten Zahlen fallen die Gäste im oberen Angebotssegment jedoch noch kaum ins Gewicht.

Drehen wir nun das Blatt und wenden uns den Schweizer Gästen zu. Wir sind stolz darauf, dass wir in beiden Hotels Jahr für Jahr eine überdurchschnittlich hohe Zahl an inländischen Gästen empfangen dürfen. Doch auch hier sind die Zuwachsraten bescheiden und auch der Schweizer Gast, ob privat oder geschäftlich unterwegs, ist kostenbewusster; der auf Blödelei verkürzte Spruch: «Geiz ist geil», hat überall die Runde gemacht. Zurück zu unserer Frage: Entsprechen diese wirtschaftlichen Randbedingungen dem Courant normal? In einem gewissen Sinn muss die Antwort wohl Ja lauten. 2004 war wirtschaftlich kein Boomjahr, aber auch kein Krisenjahr – m. a. W. also normal. Unter solchen Vorzeichen bedarf es schon eines beträchtlichen Einsatzes, um ein befriedigendes Resultat zu erzielen, wie uns dies gelungen ist. Unsere Ziele stecken jedoch höher, wir wollen gute Ergebnisse erreichen, wir wollen dem Aktionär auch wieder eine Dividende ausbezahlen können, die wir zuvor redlich verdient haben. Wir sind überzeugt, dass unsere beiden Hotels, insbesondere auch das PALACE LUZERN, welches derzeit einer umfassenden Renovation unterzogen wird (Einzelheiten im Bericht auf Seite 13), in solch guter Verfassung sind, dass bereits eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei uns deutlich spürbar wird. Erfahrungen aus früheren Jahren bestärken uns in dieser Einschätzung.

Einen Vorbehalt müssen wir für das PALACE LUZERN anbringen. Die Neugestaltung des Hotels durch Umbau und Renovation von Zimmern über vier Stockwerke sowie der Einbau eines exklusiven SPA's im 3. und 4. Stock des Hotels bedeuten einen derartigen Eingriff, dass wir uns dazu entschlossen haben, während der Hauptbauzeit das Hotel ganz zu schliessen. Wir wollen vermeiden, dass unsere Gäste durch massive Bauarbeiten gestört werden. Durch die Schliessung können wir die lärmverursachenden Arbeiten im 2-Schicht-Betrieb ausführen, so dass das Hotel bereits am 1. April 2005 wieder eröffnet werden kann. Wir hoffen, dass unsere Gäste und unsere Aktionäre für diese ausserordentlichen Massnahmen Verständnis haben und sich alsdann an unserem «neuen» PALACE umso mehr freuen können. Zweifellos wird diese Verkürzung der Öffnungszeit sich auch in den Zahlen ausdrücken

und insofern eine – einmalige – Abweichung vom Courant normal bringen.

Der Courant normal hat sich auch im Aktienkurs niedergeschlagen. Der Titel wies über das ganze Jahr nur geringe Schwankungen auf.

Hier nur einige Erläuterungen zu den wesentlichen Zahlen der konsolidierten Jahresrechnung. Der gesamte Erlös konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,5 Mio. (knapp 5 %) auf CHF 53,2 Mio. gesteigert werden. Während die meisten Aufwandpositionen prozentmässig kaum Veränderungen erfuhren, trifft dies bei den Personalkosten, unserer gewichtigsten Kostensparte, nicht zu. Die stets neuen Vorschriften und Forderungen auf diesem Gebiet haben sowohl in absoluten Zahlen wie prozentmässig eine übermässige Steigerung zur Folge. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Personalkosten um rund CHF 1,6 Mio., monatlich also durchschnittlich um rund CHF 130 000.–! Grund dafür sind nicht nur die höheren Löhne, sondern die zum Teil unsinnigen Arbeitszeitschriften, welche auf die besonderen Bedürfnisse der Hotellerie keine Rücksicht nehmen, obgleich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich diesbezüglich viel verständiger zeigen als die der Gleichmacherei verschriebenen Gesetze, Verordnungen und Funktionäre. «Don't fight the system», pflegt der Engländer zu sagen und daran müssen auch wir uns halten. Die Konsequenz davon besteht darin, dass wir das 30%-Ziel beim Betriebsergebnis I (Erlös abzüglich direkte Betriebskosten) dieses Jahr nicht erreichen; wir kommen auf einen Betrag von neu ca. 14 Mio. oder 26,4 % (Vorjahr 27,9 %).

Dagegen konnten wir den Cashflow mit CHF 7,480 Mio. sozusagen auf Vorjahresniveau halten (Vorjahr CHF 7,680 Mio.). In Anbetracht der bedeutenden Investition im SPA-Bereich im VICTORIA-JUNGFRAU haben wir die Abschreibungen angemessen (CHF 6,9 Mio.) erhöht; wir wollen unsere konsequente Abschreibungspolitik fortsetzen, wohl wissend, dass ein Abweichen von dieser Devise schon manchem Hotelier zum Verhängnis geworden ist. Diese Zahlen führen dazu, dass wir auf Ebene Stammhaus einen Gewinn von CHF 0,413 Mio. ausweisen können. Eine befriedigende, nicht aber eine gute Zahl. Daraus ersehen Sie auch, werte Damen und Herren Aktionäre, dass wir Ihnen keinen Antrag auf Ausschüttung einer Dividende stellen können; wir haben eine solche im abgelaufenen Jahr nicht verdient. Wir setzen uns mit allen Kräften dafür ein, dass wir unsere finanziell kerngesunde Unternehmung auch im Bereich der Erfolgsrechnung wieder in eine bessere Gewinnzone führen können, welche es erlaubt, eine Dividende aus dem Erlös und nicht aus der Substanz auszurichten.

Auch dieser Bericht wäre unvollständig ohne den Dank an die beiden Direktionsehepaare Herr und Frau Berger sowie Herr und Frau Jörger, wie auch an alle Mitarbeitenden, welche sich jahrein, jahraus Mühe geben, die Erwartungen unserer Gäste nicht nur zu erfüllen, sondern mit der gewissen Zusatzprise an Freundlichkeit gar zu übertreffen.

Dr. Peter Bratschi
Präsident des Verwaltungsrates

KONZERN-KENNZAHLEN IN KÜRZE

	2004	2003	2002
Gästefrequenzen Logiernächte	124 043	114 789	127 397
Umsatz in Mio. CHF	53,271	50,789	55,516
Betriebsergebnis I in Mio. CHF	14,050	14,146	16,691
Betriebsergebnis I in %	26,4	27,9	30,0
EBITDA ¹⁾ in Mio. CHF	9,780	10,152	12,375
EBITDA ¹⁾ in %	18,4	20,0	22,3
Konzern-Cashflow in Mio. CHF	7,480	7,680	9,275
Konzern-Cashflow in %	14,0	15,1	16,7
Konzern-Cashflow pro Aktie in CHF	26,71	27,43	33,12
Konzern-Ergebnis in Mio. CHF	0,621	1,112	3,185
Konzern-Ergebnis pro Aktie in CHF	2,22	3,97	11,38
Eigenkapitalrendite in %	1,0	1,8	5,2
Konzern-Ergebnis in % des Umsatzes	1,2	2,2	5,7
Bilanzsumme in Mio. CHF	139,322	145,329	138,223
Eigenkapital in Mio. CHF	61,629	61,554	61,838
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	44,2	42,4	44,7

Nachstehende Angaben beziehen sich auf das Stammhaus

Aktienkapital in Mio. CHF	28,000	28,000	28,000
Anzahl Namenaktien	280 000	280 000	280 000
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	75,600	70,000	63,980
Aktienkurs per 31. Dezember	270.00	250.00	228.50
Aktienkurs (H/T)	290/230	275/191	310/216
Kurs-Gewinn-Verhältnis pro Aktie	122	63	20
Dividende	– ²⁾	–	5%

¹⁾ EBITDA

Earning before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates

2004: VICTORIA-JUNGFRAU – PALACE LUZERN

4 |

Frequenzen um 8% erhöht – Auslastung und Erlöse erholen sich – jedoch gedrücktes Betriebsergebnis I – Cashflow gehalten – Grossinvestition in Luzern

Unsere Häuser zeichnen sich durch individualisierte Dienstleistungen auf höchstem Niveau aus. Angebot und Ambiente sind auf das Wohlbefinden unserer Gäste ausgerichtet. Wir haben alles unternommen, um ihnen noch höhere Erlebniswerte zu vermitteln und eine Gegenwelt zur Unbill des wirtschaftlichen und politischen Umfeldes zu bieten. Gerade weil die Nachfrage nach Aufenthalt in der Schweiz das Niveau früherer Jahre noch nicht erreicht hat, darf sich das um 8,1% verbesserte Frequenzergebnis unserer beiden Häuser durchaus sehen lassen.

Gesunde Preispolitik

Wir konstatieren eine Festigung unserer Marktstellung in den wichtigen Märkten Schweiz, USA, Deutschland und Japan. Unsere beiden Hotels in Interlaken und Luzern liegen in saisonal geprägten Tourismusregionen, sind jedoch ganzjährig geöffnet. Die Zimmerbelegung konnte im Berichtsjahr um 2,1 auf 53,3% gesteigert werden: Hier besteht – in Anbetracht der wetterunabhängigen Angebote in beiden Betrieben – beträchtliches Wachstumspotenzial für die Zukunft. Der durchschnittlich erzielte Zimmerpreis blieb mit CHF 400.– in Interlaken und CHF 300.– in Luzern praktisch unverändert. Dies dokumentiert die Attraktivität und Fülle der Angebote auf der einen und die Einhaltung einer gesunden und fairen Preispolitik auf der anderen Seite.

Betriebsergebnis I gedrückt, Cashflow gehalten

Nachdem die Gesamterlöse der Gruppe im Vorjahr um 8,5% nachgegeben hatten, konnten wir 2004 wiederum eine Steigerung um 4,9% auf CHF 53,271 Mio. registrieren. Unsere Gäste beidseits des Brünigs haben für Hotelleistungen, Übernachtungen und Mahlzeiten im Berichtsjahr im Schnitt CHF 700.– pro Zimmer ausgelegt, gegenüber CHF 702.– im Vorjahr. Der erzielte Mehrerlös und auch unsere durchdachten Effizienzanstrengungen in allen Sparten haben leider nicht ausgereicht, um die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr zu verbessern. Die gesteigerten gesetzlichen und gesamtarbeitsvertraglichen Auflagen haben die Personalkosten überproportional beeinflusst. Ins Gewicht fällt auch der im Zusammenhang mit der Einführung des ESPA-Therapiebereichs im VICTORIA-JUNGFRAU erhöhte Eröffnungsaufwand, wie Schulungen usw.

Das Betriebsergebnis I (die aussagekräftigste Kennzahl im Schweizer Hotelmanagement) erreichte mit CHF 14,050 Mio. knapp die Höhe des Vorjahres, fiel jedoch in Prozenten vom Umsatz auf 26,4 leicht zurück (Vorjahr 27,9%).

Dem Erhalt einer gesunden Eigenfinanzierung – insbesondere in Anbetracht der umfassenden Renovations- und Erweiterungsbauten im PALACE LUZERN – messen wir übergeordnete Bedeutung zu.

Der EBITDA der Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf CHF 9,780 Mio. oder 18,4% des Erlöses (Vorjahr CHF 10,152 Mio. oder 20,0%). Mit CHF 7,480 Mio. konnte der Cashflow auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Aus dem Cashflow wurden CHF 4,5 Mio. für Schuldentrückzahlungen verwendet; der Rest zur Verbesserung der Liquidität bzw. zur Deckung von ersten

Baukosten im PALACE LUZERN. Der Nettogewinn stellte sich schliesslich auf CHF 0,621 Mio. ein (Vorjahr CHF 1,112 Mio.). Unter diesen Umständen ist den Aktionären ein erneuter Dividendenverzicht angezeigt. Dies erlaubt zusätzliche Abschreibungen.

In die Qualität investiert

Die Dienstleistungen wurden in beiden Häusern während des Berichtsjahres verfeinert und noch vermehrt auf die Wünsche der anspruchsvollen Gäste ausgerichtet. Beide Betriebe haben sich intensiv für die Schulung und Motivation der Mitarbeitenden engagiert. Das Qualitätsmanagement nach ISO 9001 (SQS 9004) wurde überprüft und mit der Wiederhol-Zertifizierung belohnt.

Im Berichtsjahr hat der Ausbaustandard des VICTORIA-JUNGFRAU nach Renovations- und Erweiterungsarbeiten einen neuen Höchststand erreicht. Die im Rahmen des Kostendaches von CHF 17 Mio. vollendeten zusätzlichen Fazilitäten für Therapien und Wellness – in Ergänzung zum Spa – erfreuen sich zunehmender Bekanntheit und Nachfrage. Der Betrieb ist heute komplett à jour. Die vielen, auch internationalen Auszeichnungen, welche uns in letzter Zeit verliehen wurden, belegen diese Aussage.

Trotz dieser zukunftsweisenden Investition gelang es uns, den Eigenkapital-Anteil in der konsolidierten Bilanz mit 44,2% zu verbessern (Vorjahr 42,4%). Dies ist Beweis für unsere gesunde Bilanzstruktur, welche sich auch künftig – trotz der geplanten Bautätigkeit in Luzern – kaum verändern wird.

Spa auch in Luzern

Das PALACE LUZERN wird während der Wintermonate einer umfassenden Renovation der Zimmer und Suiten unterzogen. Zudem wird auf einer Fläche von 800 Quadratmetern ein neuer, zeitgemäss gestalteter Spa-Bereich geschaffen. Das Hotel blieb deswegen von Januar bis Ende März 2005 geschlossen.

In der Folge werden beide Häuser besser denn je in der Lage sein, sich dem anspruchsvollen Gast von nah und fern als exquisites Ferienhotel oder als effiziente Tagungsstätte anzubieten. Sobald die Nachfrage nach Leistungen im Tourismus zur Normalität zurückfindet, sofern sich die Währungsrelationen gesund entwickeln und weltpolitisch friedlichere Zeiten anbrechen, wird unsere Unternehmung wieder erfreulichere Zahlen präsentieren können. Wir sind entschlossen, unser Bestes dazu beizutragen.



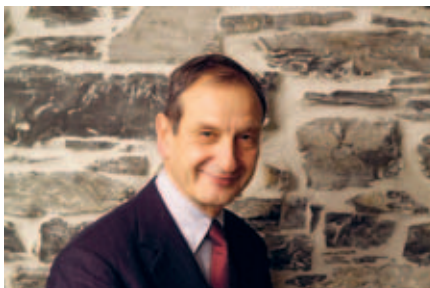
Emanuel Berger
Delegierter des Verwaltungsrates
Geschäftsführender Direktor



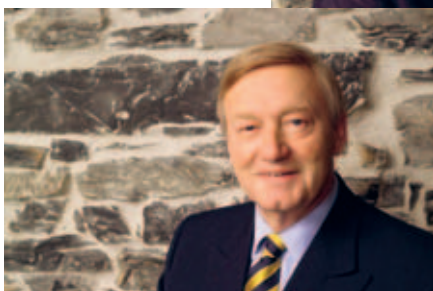
Emanuel Berger
Delegierter

VERWALTUNGSRAT VICTORIA-JUNGFRAU

Dr. Peter Bratschi
Muri BE
Präsident



Urs B. Rinderknecht
Ennetbaden
Vizepräsident



Emanuel Berger
Interlaken
Delegierter



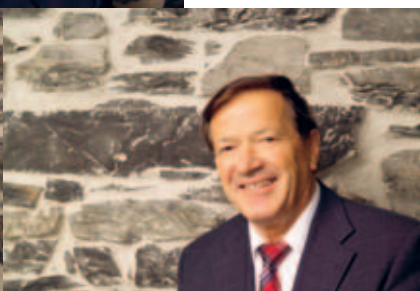
Dr. Henri B. Meier
Buonas



Moritz Suter
Basel



Oskar Schärz
Interlaken



Jürg Lamparter
Zürich
Sekretär des Verwaltungsrates

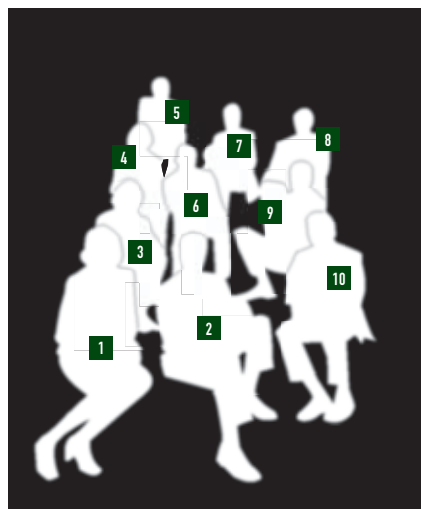




KENNZAHLEN VICTORIA-JUNGFRAU

	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Gästezimmer ¹⁾	222	212	212	212	212	216
Zimmerbelegung in %	55,1	56,9	58,9	67,8	72,8	63,2
Gästebetten ¹⁾	428	408	408	408	408	412
Bettenbelegung in %	47,2	47,6	48,7	58,5	63,5	54,4
Öffnungstage	366	365	365	365	366	365
Ø Mitarbeiterbestand	239	215	222	256	235	217
Gästefrequenzen						
Logiernächte	74 008	71 027	72 579	87 082	92 452	81 859
Average Room Rate	397.41	403.52	410.36	430.48	388.95	348.92
Ø Erlös pro Logiernacht in CHF	489.56	497.78	511.19	495.70	464.38	443.10
REVPAR in CHF ²⁾	218.84	229.49	241.85	291.97	283.31	220.52
Umsatz in Mio. CHF	36,231	35,355	37,101	43,167	42,933	36,273
Betriebsergebnis I in Mio. CHF	10,683	11,426	12,298	15,388	16,724	12,766
Betriebsergebnis I in %	29,5	32,3	33,1	35,6	39,0	35,2
EBITDA in Mio. CHF	7,608	8,322	9,111	11,117	12,608	9,392
EBITDA in %	21,0	23,5	24,6	25,8	29,4	25,9

1) Seit Mitte Dezember 2003: 222 Zimmer, 428 Betten
 2) Revenue per available room (Basis Beherbergungsertrag)



- 1 2** Rosmarie und Emanuel Berger, Direktion
- 3** Anja Landert, Human Resources
- 4** Valérie Burnier, Kommunikation
- 5** Martin Herrmann, Bau, Technik, Sicherheit
- 6** Marcel Inäbnit, Marketing & Sales
- 7** Eva-Maria Barth, Hauswirtschaft Qualitätsmanagement
- 8** Jürg Schüpbach, VICTORIA-JUNGFRAU SPA
- 9** Kurt Zwahlen, CFO, Rechnungswesen, Controlling
- 10** Fredi Daumüller, Stv. Direktor, Veranstaltungen und Kongresse

weitere:
Christian Magewski, Food & Beverage
Stefan Marfort, Informatik
Norbert Roth, Rooms Division/Guest Relations

Stand: März 2005

2004: VICTORIA-JUNGFRAU GRAND HOTEL & SPA INTERLAKEN

8 |



Negativtrend bei den Übernachtungen gebrochen – Incentives und Touren im Aufwind – Spa mit grossem Potenzial – Erlöse erholen sich – Cashflow leicht reduziert – Nettogewinn wächst wieder

Nachdem sich im Jahr 2003 wie nie zuvor zahlreiche Negativfaktoren kumuliert hatten – Wirtschaftsdepression, Auswirkungen des Irak-Krieges, Angst vor weiteren Terroranschlägen und die von der Lungenkrankheit Sars im Fernen Osten verursachten Einbrüche – glauben wir, im Berichtsjahr die «Talsohle» durchschritten zu haben.

Bereits im ersten Semester konnten wir im VICTORIA-JUNGFRAU den Minustrend bei den Frequenzen brechen. Mit einem Total von gut 74 000 Übernachtungen wurde schliesslich das schwache Vorjahresergebnis um 4,2 % übertroffen. Im Jahr 2003 mussten wir ein Minus von 2,1 % in Kauf nehmen. Im Spitzenjahr 2001 erzielten wir jedoch über 87 000 Logiernächte.

Die Zimmerbelegung gab wegen erhöhtem Doppelzimmerverkauf um 3,2 % leicht nach und stellte sich auf 55,1 %, wobei freilich die Bettenauslastung konstant blieb.

Wachstumsmärkte im Plus – Hauptmärkte uneinheitlich

Die Schweizer stellten mit gut 48,5 % einmal mehr den Hauptharst unserer Gästeschaft. Sie konnten die im Vorjahr erzielte fulminante Steigerung um 11 % leider nicht wiederholen und liegen leicht im Minus. Mit einem Anteil von 16 % stagnierten die US-Amerikaner im Vergleich zum Vorjahr. Noch vor vier Jahren lag diese Proportion um rund 10 %-Punkte höher. Die Briten legten in unserem Haus wie bereits im Vorjahr um knapp 20 % zu, während die Gäste aus Deutschland abermals rückläufig waren, dieses Jahr um 12 %.

Bekanntlich unterliegt die Nachfrage nach touristischen Leistungen je nach Land und Währung oft erheblichen Schwankungen. So waren im Vorjahr die Buchungen

für Gäste aus Japan um die Hälfte zusammengebrochen. Im Berichtsjahr erholte sich dieser Markt wiederum in erfreulichem Masse: Mit einer Steigerung um 160 % bringen die Japaner wieder fast ihren früheren Anteil von 6 %. Die kleineren Märkte verbesserten sich fast durchwegs: Die Golf-Staaten zeigten einen verstärkten Zuwachs um über 40 %, Russland ein Plus von 47 % und Frankreich einen Zuwachs von gut 12 %. Indien wuchs nach einem Manko im Vorjahr um gut 35 %. Die Italiener hingegen meldeten ein Minus von 23 %. Obwohl der chinesische Markt für unser Haus (noch) eine marginale Bedeutung hat, wuchs die Logiernächtezahl um 63 %. China bringt heute 0,3 % aller Übernachtungen in unser Haus. Wir schenken diesem Zukunftsmarkt grosse Beachtung.

Incentives und Touren im Aufwind

Die Zusammensetzung der Gästeschaft des VICTORIA-JUNGFRAU deutet darauf hin, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Zahl der anspruchsvollen Individualgäste blieb konstant und mit einem Anteil von fast der Hälfte der Gesamtfrequenz beeindruckend hoch. Der Anteil der Kongresse, Tagungen und Seminare erlitt nach einer Zunahme im Vorjahr wirtschaftsbedingt einen Dämpfer. Die Bereiche Incentives und Tour-Gruppen sind mit einer Zunahme um knapp 30 respektive 44 % wieder im Aufwind und die eigentlichen Gewinner unseres Geschäftsjahres. Sie haben dazu beigetragen, dass die Nachfrage aus den Vereinigten Staaten gehalten und jene aus Grossbritannien und Japan gesteigert werden konnte.

Der Anteil unserer Gäste, welche individualisierte Dienstleistungen in Anspruch nehmen, ging im Jahr 2004 von 93,8 auf 91,4 % zurück. Das Tourengeschäft stellt nun wieder 8,6 % aller Gäste (Vorjahr 6,2 %).

Spa mit erfreulicher Entwicklung

Der auf Jahresbeginn eröffnete Therapie-Bereich im VICTORIA-JUNGFRAU SPA erfreut sich bei unseren Gästen immer grösserer Beliebtheit. Er hat mehrfach

ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN IM VICTORIA-JUNGFRAU

	2004		2003		2002	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schweiz	35 874	48,5	36 457	51,3	32 857	45,3
USA	11 683	15,8	11 726	16,5	11 979	16,5
Grossbritannien	6 093	8,2	5 107	7,2	4 402	6,1
Deutschland	5 499	7,4	6 238	8,8	6 907	9,5
Japan	4 298	5,8	1 650	2,3	3 078	4,2
Frankreich	1 004	1,4	893	1,2	1 233	1,7
Asien	681	0,9	753	1,1	1 085	1,5
Italien	500	0,7	648	0,9	820	1,1
Spanien	386	0,5	408	0,6	1 354	1,9
Niederlande	372	0,5	542	0,8	535	0,7
Übrige Nationen	7 618	10,3	6 605	9,3	8 329	11,5
Total	74 008	100,0	71 027	100,0	72 579	100,0

dazu beigetragen, dass unser Haus von vielen führenden Publikationen ausgezeichnet wurde. Die finanziellen Ziele, wie auch die angestrebten Synergien mit dem Hotelbetrieb, konnten im ersten Betriebsjahr noch nicht ganz realisiert werden. Immerhin legte der Spa-Bereich umsatzmässig um 30 % zu und liefert mittlerweile 8,3 % unseres Gesamtumsatzes. Wir sind auf Kurs.

Erlös erholt sich weiter

Im Zuge der erhöhten Frequenzen stiegen 2004 auch die Gesamterlöse um 2,5 % auf CHF 36,2 Mio. an. Im Vorjahr hatten wir hier eine Einbusse um 4,7 % hinzunehmen. Der Bereich Logement bringt die Hälfte unserer Erlöse. Hier konnten wir das Vorjahresresultat halten, wenn auch die Erwartungen höher waren. Der durchschnittlich erzielte Zimmerpreis liegt mit CHF 397.41 um 1,5 % unter dem Vorjahreswert.

Mit 38 % der Gesamterlöse ist der Food & Beverage-Bereich die zweitwichtigste Sparte. Nachdem im Vorjahr eine Einbusse um 2,5 % resultierte, verbesserte sich 2004 die Situation leicht: Dank teils bedeutend besserer Umsätze bei der Hotel-Pension, in der mit 15 GaultMillau-Punkten ausgezeichneten «Jungfrau-Brasserie», in den Bars, in der «La Pastateca» und beim Catering schnitt das gesamte Food & Beverage um 1,6 % stärker ab. Das mit 16 GaultMillau-Punkten dotierte Restaurant «La Terrasse» konnte die Erlöse halten. Der Bankettbereich schnitt um 2,5 % schwächer ab als im Vorjahr.

Personalkosten erhöhen Betriebsaufwand

Unser Haus hat auch unter schwierigen Voraussetzungen bewiesen, dass der übrige Betriebsaufwand im Griff gehalten werden konnte. Auffällig ist im Jahr 2004 hingegen die Erhöhung der Personalkosten um über CHF 1 Mio., bedingt durch die höhere Mitarbeiter-Dotation im Spa und durch die verschärften arbeitsrechtlichen Auflagen.

Für Werbung und Verkaufsförderung wendeten wir im Sinne eines antizyklischen Verhaltens 5,4 % mehr oder insgesamt CHF 1,8 Mio. auf. Dies entspricht einem Umsatzanteil von 5,1 %. Für Unterhalt und Ersatz der Zimmer, Einrichtungen und der Umgebung setzten wir im Berichtsjahr CHF 2,7 Mio. ein, gut 9 % mehr als im Vorjahr. Unser Gast setzt gepflegte Infrastruktur, ein perfektes Funktionieren der Installationen zu seinem Komfort und Sicherheit voraus. Es resultiert insgesamt ein Betriebsaufwand von CHF 25,5 Mio. Er liegt infolge der starken Erhöhung der Personalkosten um 6,8 % höher als im Vorjahr.

Cashflow reduziert, Nettogewinn erholt sich

Das massgebliche Betriebsergebnis I erreichte im Jahr 2004 CHF 10,683 Mio. oder 29,5 % des Umsatzes (Vorjahr 32,3 %). Der EBITDA stellte sich auf CHF 7,608 Mio. oder 21 % ein. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 8,6 %. Die Abschreibungen sind mit CHF 5,9 Mio. oder 16,3 Umsatzprozenten deutlich tiefer als im Vorjahr.

Der Nettogewinn erholte sich nach dem schwierigen Vorjahr: Er stieg um 38,4 % auf CHF 0,413 Mio. oder 1,1 % des Umsatzes. 2002 hatte er noch CHF 1,6 Mio. oder 4,4 % betragen. Anders der Cashflow: Nachdem dieser im Vorjahr gehalten werden konnte, sank er 2004 um 10,9 % auf CHF 6,3 Mio. oder auf 17,4 % des Umsatzes.

Ausblick

Die BAK Basel Economics erwartet für das Jahr 2005 eine Abschwächung der Wachstumsdynamik; die Zunahme des weltweiten Brutto-Inlandproduktes dürfte aber mit über 4 % immer noch kräftig ausfallen. Hohe Expansionsraten sieht man weiterhin für die USA und die aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens. In Japan und im Euro-Raum ist hingegen mit einer verhaltenen Entwicklung zu rechnen. Eine massive Abwertung des Dollars ist nach BAK unwahrscheinlich. Für die Schweiz rechnet man in den kommenden Monaten mit einem abgeschwächten Wachstum, welches sich gegen Jahresende wieder beschleunigen sollte.

Die wirtschaftlichen Bestimmungsfaktoren geben Raum für Hoffnung. Die Ergebnisse des Berichtsjahres zeigen, dass unser zielbewusstes Engagement Früchte trägt. Wir arbeiten weiter, um den Erfolg zu konsolidieren und auszubauen. Das VICTORIA-JUNGFRAU hat mit dem neuen Spa und seinem traditionellen, hohen Hotellerie-Standing eine solide Basis geschaffen, um seine gedeihliche Weiterentwicklung zu sichern. Im Zentrum wird auch weiterhin der Gast stehen. Seine Zufriedenheit ist das Mass aller Dinge. Er entscheidet letztlich über Renommé und Ertragskraft unserer Unternehmung.



Rosmarie und Emanuel Berger
VICTORIA-JUNGFRAU



GÄSTESTRUKTUR IM VERGLEICH 2002 – 2004

	2004		2003		2002	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Individualreisende	35 580	48,1	35 280	49,7	34 319	47,3
Gäste Reisebüros	3 382	4,6	3 363	4,7	2 828	3,9
Kongresse, Tagungen	21 201	28,6	22 183	31,2	21 535	29,7
Incentives	7 493	10,1	5 775	8,2	5 913	8,1
Gäste mit Individualansprüchen total	67 656	91,4	66 601	93,8	64 595	89,0
Touren	6 352	8,6	4 426	6,2	7 984	11,0
Logiernächte total	74 008	100,0	71 027	100,0	72 579	100,0



KENNZAHLEN PALACE LUZERN

	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Gästezimmer ¹⁾	166	168	168	168	168	168
Zimmerbelegung in %	51,5	46,1	56,4	54,5	56,0	49,1
Gästebetten ¹⁾	322	326	326	326	326	326
Bettenbelegung in %	42,4	36,8	46,1	44,2	46,9	40,1
Öffnungstage	366	365	365	365	366	365
Ø Mitarbeiterbestand	129	121	132	131	128	127
Gästefrequenzen						
Logiernächte	50 035	43 762	54 818	52 573	55 959	49 961
Average Room Rate	293.16	292.11	290.19	296.43	302.77	299.02
Ø Erlös pro Logiernacht in CHF	340.55	352.67	335.92	340.05	323.35	344.10
REVPAR in CHF ²⁾	151.00	134.77	163.60	161.59	169.58	151.18
Umsatz in Mio. CHF						
Betriebsergebnis I in Mio. CHF	3,408	2,783	4,409	4,532	5,178	5,037
Betriebsergebnis I in %	20,0	18,0	23,9	25,4	28,6	29,3
EBITDA in Mio. CHF	1,825	1,472	2,930	3,005	3,509	3,344
EBITDA in %	10,7	9,5	15,9	16,8	19,4	19,5

1) Seit Mai 2004: 166 Zimmer, 322 Betten

2) Revenue per available room (Basis Beherbergungsertrag)



Verwaltungsrat:

Dr. Peter Bratschi, Muri BE, Präsident
Emanuel Berger, Interlaken, Delegierter
Walter Ernst, Zumikon
Jürg R. Reinshagen, Luzern
Kurt Zwahlen, Matten, Sekretär

- 1** Frank Reutlinger, Food & Beverage
- 2** **3** Andrea und Constanca Jörger, Direktion
- 4** Lefert Westenbrink, Vizedirektor
- 5** Esther Unruh, Human Resources

Marcel Inäbnit, Marketing & Sales
Kurt Zwahlen, CFO, Rechnungswesen, Controlling

Stand: März 2005

2004: PALACE LUZERN

12 |

Frequenzen, Zimmerbelegung und Erlös nehmen zu – Cashflow verdoppelt – Grossinvestition im Spa-Bereich

Im Gegensatz zum extrem negativen Vorjahr entwickelten sich die Gästefrequenzen im PALACE LUZERN positiv: Nach einem beachtlichen Logiernächte-Rückgang im Vorjahr können wir per Ende des Berichtsjahres wiederum eine Zunahme um 14,3% auf gut 50 000 Übernachtungen melden.

Die Hauptmärkte brachten unserem Haus fast durchwegs erhöhte Frequenzen: Die USA steigerten sich um 64% auf über 30% des Gästeaufkommens, die Schweizer lieferten eine Zunahme um 8,2% auf einen Anteil von fast 29%. Deutschland lag mit 17% im Plus (Anteil: 12%), die Japaner legten um 14% auf einen Anteil von 7% zu. Einzig die Briten folgten dem Trend des Vorjahres und büssten 25% ein. Sie stellen jetzt noch 6% des Übernachtungstotals. Zuwächse, freilich auf tiefem Niveau, ergaben sich aus Spanien und Südamerika.

Incentives erfreulich

Die im Vorjahr praktisch ausgefallene Nachfrage nach Incentives konnte sich 2004 dank zweier grösserer Geschäfte aus Nordamerika fast boomartig um 330% verbessern. Die Incentive-Sparte bringt nun fast 20% aller Frequenzen. Mit einem Wachstum von 15% erholte sich das Kongress- und Seminargeschäft wieder und trug 28% zum Logiernächtetotal bei. Die Einzelgäste und Gruppenreisenden nahmen zahlenmässig ab, was zum Teil mit der guten Belegung durch Incentives in den Sommermonaten zusammenhängt.

Zimmerpreis gehalten

Infolge des positiven Frequenzbildes konnte die Zimmerbelegung im PALACE LUZERN auf 51,5% (Vorjahr 46,1%) gesteigert werden. Der durchschnittliche Zimmerpreis blieb mit CHF 293.16 praktisch auf dem Niveau des Vorjahres – ein gutes Resultat angesichts des akzentuierten Preiskampfes auf dem Platz Luzern.

Der Gesamterlös von CHF 17,039 Mio. liegt 10,4% über jenem des Vorjahres, wo wir einen Rückgang um 16,2% zu erleiden hatten.

Betriebsergebnis I gesteigert

Die Personalkosten wurden infolge der arbeitsrechtlichen Auflagen um 5,6% in die Höhe gedrückt, ihr Anteil am Erlös ist aber im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Trotz hartem Kostenmanagement erhöhte sich der gesamte Betriebsaufwand um knapp 8%.

Das Betriebsergebnis I stellt sich auf CHF 3,408 Mio. oder 20% vom Umsatz, leicht besser als im Vorjahr. Damit können freilich die Anlage- und Finanzkosten noch nicht vollständig gedeckt werden. Der EBITDA stieg um einen Viertel auf gut CHF 1,8 Mio. oder 10,7% vom Umsatz – eine klare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Cashflow verdoppelt

Das missliche Zahlenbild des Vorjahres hat sich deutlich zum Besseren gewendet: Nach den betriebswirtschaftlich empfohlenen Abschreibungen von CHF 1,8 Mio. resultiert ein Verlust von noch CHF 0,810 Mio. (minus knapp 40%). Der Cashflow verdoppelte sich auf CHF 0,989 Mio. und erreicht nun wieder rund 6% des Umsatzes.



ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN IM PALACE LUZERN

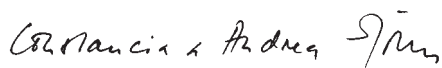
	2004		2003		2002	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
USA	15 240	30,5	9 274	21,2	13 811	25,2
Schweiz	14 430	28,8	13 341	30,5	15 989	29,2
Deutschland	5 875	11,7	5 026	11,5	7 345	13,4
Japan	3 665	7,3	3 224	7,4	5 056	9,2
Grossbritannien	2 840	5,7	3 797	8,7	5 511	10,1
Asien	1 958	3,9	1 592	3,6	887	1,6
Frankreich	579	1,2	899	2,0	492	0,9
Italien	453	0,9	347	0,8	386	0,7
Niederlande	442	0,9	510	1,2	487	0,9
Spanien	410	0,8	173	0,4	156	0,3
Übrige Nationen	4 143	8,3	5 579	12,7	4 698	8,5
Total	50 035	100,0	43 762	100,0	54 818	100,0

13 Millionen investiert

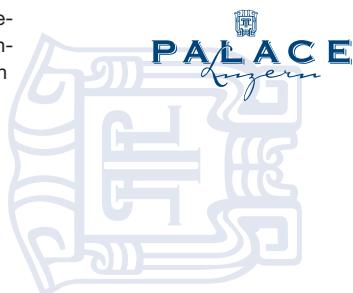
Nachdem wir im Vorjahr unter anderem das Restaurant «Jasper», die Hotelhalle und einige Banketträume renoviert hatten, geht die Steigerung des Erlebniswertes des PALACE LUZERN weiter: Im Zuge einer grossen Umbauphase werden bestehende Zimmer renoviert und ein neuer, exklusiver Spa-Bereich auf 800 Quadratmetern auf zwei Etagen geschaffen. Auf der vierten Etage entsteht zudem am Platz der bisherigen Eck-Turm-Suite ein exklusiver «Private Spa» mit atemberaubender Aussicht. Eine konsequent zeitgenössische Gestaltung der Spa-Fazilitäten wird einen attraktiven Kontrast zur neoklassizistischen Fassade des Hauses schaffen.

Ausblick

Die im Jahr 2004 fast überall verzeichnete Erholung der Frequenzen, die verhalten positiven Konjunkturprognosen für unsere Hauptmärkte, die ungebrochene Attraktivität der Kulturstadt Luzern, aber vor allem die neu geschaffenen Angebote des PALACE LUZERN lassen die Hoffnung zu, dass der im Berichtsjahr angedeutete Aufschwung anhalten wird. Wohl wird es darum gehen, die dreimonatige Schliessungszeit des ganzen Betriebs während der Hauptzeit der Umbau- und Erneuerungsphase zu verkraften. Mit unseren noch gesteigerten Marketinganstrengungen sowie dem Können und Einsatzwillen unserer Mitarbeitenden werden wir Wesentliches zum Erfolg beitragen können.



Constancia und Andrea Jörger
PALACE LUZERN



GÄSTESTRUKTUR IM VERGLEICH 2002 – 2004

	2004		2003		2002	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Individualreisende	11 718	23,4	13 241	30,2	12 339	22,5
Gäste Reisebüros	6 288	12,6	6 551	15,0	10 121	18,5
Kongresse, Tagungen	13 820	27,6	12 037	27,5	13 387	24,4
Incentives	9 722	19,4	1 837	4,2	4 944	9,0
Gäste mit Individualansprüchen total	41 548	83,0	33 666	76,9	40 791	74,4
Touren	8 487	17,0	10 096	23,1	14 027	25,6
Logiernächte total	50 035	100,0	43 762	100,0	54 818	100,0

EINLADUNG AN DIE AKTIONÄRE

14 |

**der Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG zur 110. Ordentlichen Generalversammlung
Freitag, 6. Mai 2005, 15.00 Uhr im Tellspiel-Areal, Matten bei Interlaken**

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

1. Vorlage von Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2004

2. Berichte der Revisionsstelle

3. Beschlüsse über
– die Genehmigung von Jahresbericht,
Jahresrechnung und Konzernrechnung 2004
– Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2004 zu genehmigen.

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

– Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2004	CHF 412918
– Gewinnvortrag vom Vorjahr	CHF 160809
– Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 573727
– Zuweisung an freie Reserven	– CHF 250000
– Vortrag auf neue Rechnung	CHF 323727

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen

5.1 Wahl des Verwaltungsrates:
Herr Dr. Henri B.Meier tritt altershalber zurück

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl der Herren
– Dr. Urs Bärlocher
– Peter E. Gujer
für je eine Amtsdauer von drei Jahren.

5.2 Wiederwahl der Revisionsstelle:
Der Verwaltungsrat beantragt, als Revisionsstelle die BDO Visura für ein weiteres Jahr zu wählen.

Geschäftsbericht, Berichte der Revisionsstelle

Der Geschäftsbericht 2004 mit dem Jahresbericht, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen ab Dienstag, 12. April 2005 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Jeder Aktionär kann die Zustellung einer Ausfertigung dieser Unterlagen verlangen.

Teilnahme an der Generalversammlung

Namenaktionäre, die am 12. April 2005 im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten die Einladung zur Generalversammlung zusammen mit der Zutrittskarte und den vorerwähnten Unterlagen an die zuletzt im Aktienbuch eingetragene Adresse zugestellt. In der Zeit vom 12. April 2005 bis zum 7. Mai 2005 werden keine Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch vorgenommen.

Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich vertreten zu lassen:

- durch einen anderen Aktionär,
- durch ihre Bank,
- durch die Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG,
- durch Herrn Thomas Hofer, Fürsprecher und Notar, Waldeggstrasse 3, 3800 Interlaken, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 689 c OR.

Befindet sich auf der Rückseite der Zutrittskarte eine Stimmrechtsvollmacht, wird das Stimmrecht, unter Vorbehalt einer ausdrücklichen und gegenteiligen Instruktion, im Sinne des Verwaltungsrates ausgeübt. Depotvertreter im Sinne von Art. 689 d OR werden gebeten, die Anzahl der von ihnen vertretenen Aktien unserer Gesellschaft möglichst früh, spätestens aber am 6. Mai 2005 bei der Zutrittskontrolle bekannt zu geben.

Interlaken, 19. März 2005

Der Verwaltungsrat der
Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG

PROGRAMM GENERALVERSAMMLUNG

Freitag, 6. Mai 2005

14.15 Uhr:
Türöffnung

15.00 Uhr:

Generalversammlung der Aktionäre im **Tellspiel-Areal** in Matten bei Interlaken

Anschliessend:

Aperitif in den Festsälen des
VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa

Pro Memoria

109. Ordentliche Generalversammlung vom
Freitag, 21. Mai 2004

Im vergangenen Jahr konnte eine Beteiligung von 714 Aktionären an der Generalversammlung im Casino-Kursaal Interlaken, welche 81,1 % des Aktienkapitals von CHF 28 Mio. vertraten, verzeichnet werden. Die Aktionäre genehmigten sämtliche Anträge des Verwaltungsrates und erteilten den Verwaltungsorganen einstimmig Entlastung.

VICTORIA-JUNGFRAU-Aktionärsclub

Mit der Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien 1992 wurde jeder Aktionär Mitglied des VICTORIA-JUNGFRAU-Aktionärsclubs und kann – durch den Eintrag im Aktienbuch – von dessen Vergünstigungen in beiden Hotels in Interlaken und Luzern profitieren.

Mit dem Verkauf der Aktie und deren Austragung im Aktienbuch erlischt automatisch die Mitgliedschaft und damit die Berechtigung zur Beanspruchung der Vorzüge.

CORPORATE GOVERNANCE

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Es bestehen keine Beteiligungsquoten an kotierten Gesellschaften.

Konzernstruktur / Bedeutende Aktionäre

Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG in Interlaken, Interlaken

Zweck:

Betrieb des Hotels VICTORIA-JUNGFRAU

Aktienkapital:

CHF 28 Millionen

100% Palace Hotel Luzern, Luzern

Zweck:

Betrieb des Hotels Palace Luzern

Aktienkapital:

CHF 8 Millionen

100% Park Résidence AG, Interlaken

Zweck:

Bereitstellung und Betrieb
von Hotelpersonalunterkünften

Aktienkapital:

CHF 0,2 Millionen

Weitere Angaben zur Aktie und zu den bedeutenden Aktionären der Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG siehe Seite 20.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das ordentliche Kapital beträgt CHF 28 Mio. (letzte Kapitalerhöhung im Jahre 1997). Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Aktien

Sämtliche 280 000 Aktien sind Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100.–.

Übertragbarkeit / Eintragung

Der Eintrag von Erwerbern ins Aktienbuch ist an keine besonderen Bedingungen gebunden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Keine Eintragungen erfolgen ab dem Zeitpunkt der Einberufung einer Generalversammlung bis zum Tage danach.

3. Verwaltungsrat

Mitglieder (mind. 5 Mitglieder)

Dr. Peter Bratschi (1941)

Präsident
CH, Muri bei Bern

- Im Verwaltungsrat seit: 1986
- Amtsdauer bis zur Generalversammlung: 2007
- Ausbildung:
Dr. iur., Fürsprecher
Universität Bern /
Georgetown University Washington DC
- Berufliche Tätigkeit:
Anwaltskanzlei Bratschi Emch Rechtsanwälte
in Bern und Zürich
- Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:
Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU
sowie in Tochtergesellschaften von ausländischen
Unternehmungen.

Urs B. Rinderknecht (1946)

Vizepräsident
CH, Ennetbaden

- Im Verwaltungsrat seit: 1998
- Amtsdauer bis zur Generalversammlung: 2007
- Ausbildung: lic. iur.
- Berufliche Tätigkeit:
seit 1972 Schweizerische Bankgesellschaft /UBS
seit 1987 Generaldirektor
heute: UBS AG
Konzernbetreuung und Mandate
- Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:
Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten, VR
Metalor Technologies International SA, Neuenburg,
VR-Vizepräsident
Motor-Columbus AG, Baden, VR
Robert Bosch GmbH, Stuttgart,
Mitglied des Aufsichtsrates
Scintilla AG, Solothurn, VR-Präsident
SIKA AG, Baar, VR
Widder Hotel Zürich AG, Zürich, VR-Präsident
économiesuisse, Zürich, Vorstand
sowie weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsrats-
mandate

Emanuel Berger (1941)

Delegierter
CH, Interlaken

- Im Verwaltungsrat seit: 1986
- Amtsdauer bis zur Generalversammlung: 2007
- Ausbildung:
Ecole Hôtelière Lausanne
Unternehmerseminar SHV
Cornell University, NY
- Berufliche Tätigkeit:
seit 1971: Victoria-Jungfrau Interlaken,
Direktion
seit 1986: Victoria-Jungfrau Interlaken,
VR-Delegierter
seit 1997: Palace Luzern, VR-Delegierter
- Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:
Widder Hotel Zürich AG, Zürich, VR
Ecole Hôtelière Lausanne, Lausanne, VR

Dr. Henri B. Meier (1936)

CH, Buonas

- Im Verwaltungsrat seit: 1996
- Amtsdauer bis zur Generalversammlung: 2005
- Ausbildung:
HSG lic. oec. und Dr. oec.
Postgraduate Columbia University, NY
Dr. h.c. der Universität Basel (Schweiz)
- Berufliche Tätigkeit:
1956 bis 1960:
Williams Brothers Co., Caracas, Venezuela
1965 bis 1973:
Weltbank und International Finance Corporation in
Washington
1973 bis 1978:
Direktionsmitglied Motor-Columbus AG
1978 bis 1985:
Mitglied der Geschäftsleitung Handelsbank
National Westminster, Zürich
1986 bis 2000:
Mitglied der Roche-Konzernleitung sowie
Group Chief Financial Officer und Mitglied des
Strategieausschusses
- Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:
Givaudan AG, Vernier, VR-Präsident
HBM Bio Ventures AG, Baar, VR-Präsident
Mitglied des Verwaltungsrates:
Roche, Eufra, Züblin, IHAG Bank
Stiftungsratsmandate:
HBM Fondation, Präsident
El Refugio, Mitglied
sowie weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsrats-
mandate

Oskar Schärz (1936)

CH, Interlaken

- Im Verwaltungsrat seit: 1974
- Amtsdauer bis zur Generalversammlung: 2007
- Ausbildung:
dipl. Ing. HTL, Ingenieurschule Biel
- Berufliche Tätigkeit: Unternehmer
- Weitere Tätigkeiten / Interessenbindungen:
HTI Holzbau AG, Interlaken, VR-Präsident
Sintro AG, Interlaken, VR
Mystery Park AG, Interlaken, VR-Präsident
Parkhotel Du Sauvage AG, Meiringen, VR-Präsident
sowie weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate

Moritz Suter (1943)

CH, Basel

- Im Verwaltungsrat seit: 1998
- Amtsdauer bis zur Generalversammlung: 2007
- Ausbildung:
Ausbildung zum Linienpiloten in England, den Niederlanden und der Schweiz
- Berufliche Tätigkeit:
1965 bis 1967:
Linienpilot bei der Luxair in Luxemburg
1967 bis 1982:
Linienpilot und Flugkapitän bei der Swissair
1975 bis 2001:
Gründung der Crossair, Führung der Crossair, anfänglich als Delegierter des Verwaltungsrates, anschliessend als VR-Präsident
- Weitere Tätigkeiten / Interessenbindungen:
Mitglied in diversen Verwaltungsräten, Stiftungsräten und eidgenössischen Kommissionen, unter anderem als VR des Hotels Suvretta House in St. Moritz

Jürg Lamparter (1943)

Sekretär des Verwaltungsrates (nicht Mitglied)
CH, Zürich

Mit Ausnahme von Emanuel Berger gelten die Verwaltungsräte als nicht exekutiv. Sie sind unabhängig. Es bestehen keine Kreuzverflechtungen.

Wahl / Amtszeit

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Ein während der Amtsdauer neu gewählter Präsident tritt in die Amtsdauer seines Vorgängers ein. Altersbeschränkung Verwaltungsrat bei Erreichung des 70. Altersjahres.

Aufgabenteilung / Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat fasst als oberstes Organ der Gesellschaft die für die grundlegende Geschäftstätigkeit bestimmenden Beschlüsse und übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung aus. Es bestehen keine ständigen Kommissionen oder Ausschüsse. Präsenz- und Beschlussfassungsquoten sowie Abgrenzungen zwischen Verwaltungsrat, Präsident und Delegiertem sind in einem Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat wird analog der Geschäftsleitung durch eine monatliche Berichterstattung über den Geschäftsgang informiert.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens viermal im Jahr. Die Beschlüsse werden jeweils vom Gesamtverwaltungsrat gefasst, Ausschüsse bestehen keine. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident Stichentscheid. Im Berichtsjahr erforderten die Geschäfte vier Verwaltungsratssitzungen. Alle Entscheide wurden einstimmig getroffen.

Stand März 2005

4. Geschäftsleitung – Ausschuss

Mitglieder:

Emanuel Berger (1941), CH
(siehe Seite 16)

Rosmarie Berger (1948), CH

- Ausbildung:
Ecole Hôtelière Lausanne
Unternehmerseminar SHV
- Funktion:
Directrice VICTORIA-JUNGFRAU

Fredi Daumüller (1951), CH

- Ausbildung:
Hotelfachschule Luzern
Unternehmerseminar SHV
- Funktion:
Stv. Direktor VICTORIA-JUNGFRAU

Marcel Inäbnit (1969), CH

- Ausbildung:
lic. oec. HSG
- Funktion:
Direktor Marketing & Sales

Kurt Zwahlen (1959), CH

- Ausbildung:
eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling
- Funktion:
CFO, Leiter Rechnungswesen, Controlling

Valérie Burnier (1971), CH

- Ausbildung:
Hotelfachschule Luzern
PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Funktion:
Leiterin Kommunikation

Andrea Jörger (1961), CH

- Ausbildung:
Ecole Hôtelière Lausanne
- Funktion:
Direktor PALACE LUZERN

Constancia Jörger (1957), CH

- Ausbildung:
Ecole Hôtelière Lausanne
- Funktion:
Directrice PALACE LUZERN

Lefert Westenbrink (1949), NL

- Ausbildung:
Hotelier
- Funktion:
Vizedirektor PALACE LUZERN

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Personen und Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Festsetzungsverfahren

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der obersten Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Entschädigungen

Die Bezüge des Verwaltungsrates sind vollumfänglich gewinnabhängig. Aufgrund des Gewinnrückganges reduziert sich die Gesamtentschädigung entsprechend. Sie beträgt TCHF 68 (Vorjahr TCHF 94). Die Bezüge der Geschäftsleitung (inkl. Delegierter des Verwaltungsrates) in beiden Häusern zusammen betragen für 15 Personen CHF 2,152 Millionen (Vorjahr CHF 2,243 Millionen). Zirka ein Drittel der Entschädigung ist erfolgsabhängig: Massgebend hierfür ist das Betriebsergebnis I (siehe Seite 23 bzw. 29). Daneben entrichtet das Unternehmen für das Direktionsehepaar, Herr und Frau Berger, einen Beitrag an deren Alterskapitaleinlage im Umfang von TCHF 100. Den Mitarbeitern und dem übrigen Kader (Geschäftsleitung siehe oben) wurde eine erfolgsabhängige Entschädigung von CHF 0,248 Millionen (Vorjahr CHF 0,284 Millionen) ausgerichtet. Es wurden 87 Aktien der Gesellschaft als Treueprämien an die Mitarbeiter mit Arbeitsjubiläen verteilt (Vorjahr 121 Aktien). Es wurden keine Abgangsentschädigungen oder Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder entrichtet.

Aktienbesitz und Optionen

Per 31. Dezember 2004 befanden sich 2054 Namenaktien der Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG in Interlaken im Besitz von Verwaltungsratsmitgliedern sowie 3107 Namenaktien im Besitz von Mitgliedern der Geschäftsleitung (inkl. Delegierter des Verwaltungsrates).

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Das Anwaltsbüro Bratschi Emch Rechtsanwälte hat im Berichtsjahr Rechtsberatungen im Umfang von TCHF 105 erbracht.

Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen.

Höchste Gesamtentschädigung

An den exekutiven Verantwortlichen wurde ein Grundlohn von TCHF 263 (Vorjahr TCHF 248) bei freier Kost und Logis, und eine erfolgsabhängige Beteiligung von TCHF 56 (Vorjahr TCHF 91) entrichtet. An die Altersvorsorge und für Sozialleistungen wurden TCHF 141 (Vorjahr TCHF 153) aufgewendet. Aktien und Optionen wurden keine ausgegeben.

6. Mitwirkungsrechte Aktionäre Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Betreffend Vertretung siehe Seite 14.

Traktandierung

Anträge von Aktionären müssen beim Verwaltungsrat mindestens 30 Tage vor dem Versammlungsdatum und unter Nachweis von wenigstens 10 Aktienstimmen schriftlich eingereicht werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen, Vereinbarungen oder Pläne.

8. Revisionsstelle

Revisionsstelle und Konzernprüfer ist die BDO Visura in Luzern. Die Mandate werden von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr vergeben. Der BDO Visura wurde das Mandat erstmals für das Geschäftsjahr 2002 übertragen. Das Revisionshonorar beträgt TCHF 55. Für Beratungshonorare wurden der BDO Visura TCHF 11 vergütet. Der leitende Revisor betreut das Mandat seit 2002.

9. Informationspolitik

Publiziert werden der Halb- und Endjahresbericht sowie der jährliche Geschäftsbericht. Daneben gelten die Vorschriften über die Ad-hoc-Publizität. Als permanente Informationsquelle dient unsere Website www.victoria-jungfrau.ch mit ihren Hinweisen zu den einzelnen Bereichen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

für Zahlen / Daten:

Herr E. Berger, Direktor
Tel. 033 828 26 68 / Fax 033 828 28 81
generalmanager@victoria-jungfrau.ch

für die Generalversammlung:

Frau A. Fiechter, Direktionssekretärin
Tel. 033 828 26 68 / Fax 033 828 28 81
a.fiechter@victoria-jungfrau.ch

für das Aktionärsregister:

Frau B. Zaugg
Tel. 033 828 26 16 / Fax 033 828 28 85
b.zaugg@victoria-jungfrau.ch

AKTIONÄRSKREIS VICTORIA-JUNGFRAU

20 |

Aktionärspool, bestehend aus einem
Konsortium* von Schweizer Investoren
und dem KIO, London
zirka 7 076 übrige Aktionäre

54,5 %
45,5 %
100,0 %

* Konsortium mit Schweizer Investoren, bestehend aus:
UBS AG, Galenica Holding, Assuricum AG/Zürich-Versicherungen,
F. Hoffmann La Roche AG, Berner Kantonalbank,
Gebäudeversicherung des Kantons Bern,
Novartis International AG, Emanuel Berger,
Schweizer Rückversicherungs-Gesellschaft

Aktionäre mit einem Anteil von über
5 Prozent des

Aktienkapitals sind:

UBS AG, Zürich 15,1 %
KIO, London 23,8 %
Schweizer Rück, Zürich 9,8 %

AKTIONÄRSSTRUKTUR

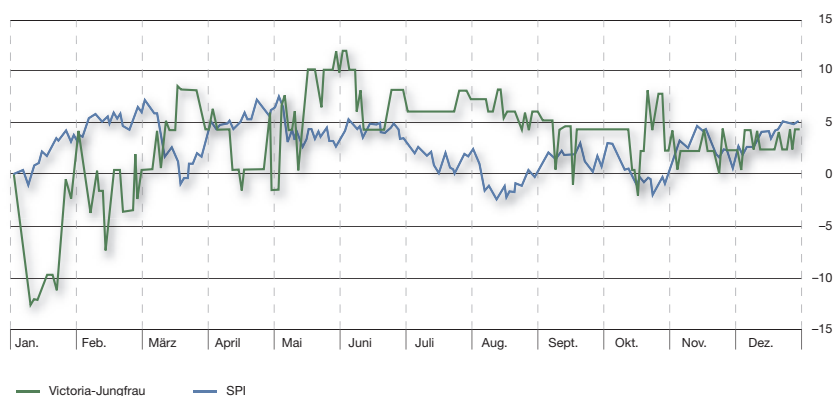
Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre	in %	Anzahl Titel	in %
- 2	3 722	52,6	4 884	1,8
- 5	1 569	22,2	6 553	2,4
- 10	917	13,0	8 185	3,0
- 50	705	10,0	16 727	6,1
- 100	94	1,3	7 663	2,8
- 500	45	0,6	9 550	3,5
- 1 000	7	0,1	5 678	2,1
- 10 000	10	0,1	30 779	11,3
+ 10 000	7	0,1	183 261	67,0
	7 076	100,0	273 280	100,0
Dispositionen			6 720	
Total Aktien			280 000	

Angaben zur Aktie

Valoren Nr. 111 107
Kotierung an der SWX Swiss Exchange, Zürich
und BX Berne Exchange, Bern
Steuerwert 1.1.2005: CHF 270.-
Börsenkurs 9.3.2005: CHF 271.-

BÖRSEKURS IN %

Vergleich VICTORIA-JUNGFRAU / SPI



2004

F I N A N Z B E R I C H T



| 21

FINANZBERICHT
KONZERN

FINANZBERICHT
PALACE LUZERN

FINANZBERICHT
VICTORIA-JUNGFRAU

CORPORATE GOVERNANCE

JAHRESBERICHT
PALACE LUZERN

JAHRESBERICHT
VICTORIA-JUNGFRAU

JAHRESBERICHT
ALLGEMEIN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004 VICTORIA-JUNGFRAU

22 |

	2004	%	2003	%
Aktiven (in CHF 1 000)				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	888		374	
Wertschriften	864		494	
Forderungen Dritte	1 968		2 333	
Forderungen Konzerngesellschaften	1 474		1 629	
Betriebsvorräte	573		577	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	175		381	
Total Umlaufvermögen	5 942	6,9	5 788	6,3
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Beteiligungen	16 050		17 050	
Übrige Finanzanlagen Konzerngesellschaften	3 300		3 300	
Organisationskosten				
Organisationskosten	100		0	
Sachanlagen				
Grundstücke	4 344		4 344	
Immobilien	47 428		41 763	
Installationen	8 236		2 504	
Baukonti	0		16 500	
Sonstige Sachanlagen	893		265	
Total Anlagevermögen	80 351	93,1	85 726	93,7
Bilanzsumme	86 293	100,0	91 514	100,0
Passiven (in CHF 1 000)				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	26		739	
Sonstige Verbindlichkeiten	3 082		3 180	
Kundenvorauszahlungen	2 424		3 041	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 520		1 719	
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken	38 500		42 500	
Sonstige Verbindlichkeiten	27		34	
Total Fremdkapital	45 579	52,8	51 213	56,0
Eigenkapital				
Aktienkapital	28 000		28 000	
Kapitalreserven (Agio)	10 097		10 097	
Reserven für eigene Aktien	594		241	
Gesetzliche Reserven allgemein	699		700	
Freie Reserven	750		853	
Gewinnvortrag	161		112	
Jahresgewinn	413		298	
Total Eigenkapital	40 714	47,2	40 301	44,0
Bilanzsumme	86 293	100,0	91 514	100,0

ERFOLGSRECHNUNG 2004 VICTORIA-JUNGFRAU

(in CHF 1 000)

	2004	%	2003	%
Betriebsertrag				
Beherbergung	17 781	49,1	17 797	50,3
Restauration	13 525	37,3	13 313	37,7
Spa-Ertrag	3 016	8,3	2 314	6,5
Nebenbetriebe Hotel	1 909	5,3	1 931	5,5
Total Umsatz	36 231	100,0	35 355	100,0
Warenaufwand	-4 506	-12,4	-4 222	-12,0
Dienstleistungsaufwand	-417	-1,2	-399	-1,1
Bruttoerfolg I	31 308	86,4	30 734	86,9
Personalaufwand	-13 983	-38,6	-12 771	-36,1
Bruttoerfolg II	17 325	47,8	17 963	50,8
Übriger Betriebsaufwand	-6 642	-18,3	-6 537	-18,5
Betriebsergebnis I	10 683	29,5	11 426	32,3
Verwaltungsaufwand	-945	-2,6	-1 215	-3,5
Unterhalt und Ersatz	-2 756	-7,6	-2 519	-7,1
Liegenschaftsabgaben	-291	-0,8	-277	-0,8
Mieterlöse	917	2,5	907	2,6
EBITDA	7 608	21,0	8 322	23,5
Abschreibungen	-5 890	-16,3	-6 771	-19,1
EBIT	1 718	4,7	1 551	4,4
Finanzergebnis	-1 143	-3,1	-1 237	-3,5
Steuern	-134	-0,4	-175	-0,5
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	-28	-0,1	159	0,4
Jahresgewinn	413	1,1	298	0,8
Cashflow	6 303	17,4	7 072	20,0

| 23

JAHRESBERICHT
ALLGEMEIN

JAHRESBERICHT
VICTORIA-JUNGFRAU

JAHRESBERICHT
PALACE LUZERN

CORPORATE GOVERNANCE

FINANZBERICHT
VICTORIA-JUNGFRAU

FINANZBERICHT
PALACE LUZERN

FINANZBERICHT
KONZERN

(in CHF 1 000)	Beherbergung		Restauration		SPA		Nebenbetriebe Hotel		Total		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Erlös	17 781	100,0	13 525	100,0	3 016	100,0	1 909	100,0	36 231	100,0	35 355	100,0
Warenkosten	0	0,0	-4 260	-31,5	-156	-5,2	-90	-4,7	-4 506	-12,4	-4 222	-11,9
Direkte Betriebskosten	-35	-0,2	0	0,0	-258	-8,6	-124	-6,5	-417	-1,2	-399	-1,1
Personalkosten	-3 898	-21,9	-6 526	-48,3	-2 027	-67,2	-151	-7,9	-12 602	-34,8	-11 523	-32,6
Betriebskosten	-1 433	-8,1	-1 272	-9,4	-412	-13,6	-91	-4,8	-3 208	-8,8	-3 238	-9,2
Bereichsergebnis	12 415	69,8	1 467	10,8	163	5,4	1 453	76,1	15 498	42,8	15 973	45,2
Vorjahr	12 598	70,8	1 625	12,2	301	13,0	1 449	75,0				
Administration												
Personalkosten									-771	-2,1	-556	-1,6
Betriebskosten									-277	-0,8	-248	-0,7
Marketing												
Personalkosten									-445	-1,2	-510	-1,4
Betriebskosten									-1 845	-5,1	-1 751	-5,0
Energie, Versicherungen, Kreditkarten-Kommissionen, Diverses												
Personalkosten									-165	-0,4	-181	-0,5
Betriebskosten									-350	-1,0	-413	-1,2
Energiekosten									-962	-2,7	-888	-2,5
Betriebsergebnis I									10 683	29,5	11 426	32,3

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2004

1. Bürgschaften, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter bestehen keine.
2. Insgesamt lasten auf den Grundstücken Schuldbriefe mit einer Gesamtpfandsomme von CHF 55,82 Millionen (Vorjahr CHF 55,88 Millionen). Zur Sicherstellung der Grundpfandschulden sind Schuldbriefe im Wert von CHF 48,0 Millionen nominal (Vorjahr CHF 52,3 Millionen) ausgegeben worden. Davon effektiv beansprucht sind Grundpfanddarlehen (Hypotheken) von CHF 38,5 Millionen (Vorjahr CHF 42,5 Millionen) sowie Kontokorrent-Kredite (Banken) von CHF 0,026 Millionen (Vorjahr CHF 0,739 Millionen). Zessionen und Eigentumsvorbehalte bestehen keine.
3. Es bestehen keine Leasingverpflichtungen.
4. Versicherungswerte und amtliche Werte der Sachanlagen gemäss unten stehender Tabelle.

BUCH- UND VERSICHERUNGSWERTE DER ANLAGEN

	Versicherungs-	Buchwerte
	werte	
(in CHF 1 000)	31.12. 2004	31.12. 2004
Hotels und Nebengebäude	179 844	47 428
Baukonti (Bauzeitversicherung)	15 300	0
Maschinen, Mobilien, technische Einrichtungen	24 230	9 129
Total	219 374	56 557
Vorjahr	219 563	61 032

Amtlicher Wert der Grundstücke und Gebäude	Areal	Amtlicher Wert 31.12. 2004	Buchwerte 31.12. 2004
(in CHF 1 000)			
Areal Victoria und Jungfrau mit Parkanlagen	350,72 Aren	65 213	668
Vorjahr		59 830	668
Areal Schweizerhof	96,46 Aren	1 693	3 676
Vorjahr		1 693	3 676
Anteil Höhematte (158 / 300 von 1414,84 Aren)	745,16 Aren	150	
Vorjahr		150	

5. HANDEL MIT EIGENEN AKTIEN	Anzahl	Kurs	Betrag
Bestand 1.1. 2003	957	229	218 675
Zukäufe	106	200	21 203
Verkäufe und Abgabe an Mitarbeiter/Dritte	-292	148	-43 290
Wertberichtigung			-3 838
Bestand 31.12. 2003	771	250	192 750
Zukäufe	1 626	269	437 504
Verkäufe und Abgabe an Mitarbeiter/Dritte	-314	268	-84 291
Wertberichtigung			16 447
Bestand 31.12. 2004	2 083	270	562 410

6. Die unter Finanzanlagen aufgeführten Beteiligungen und Darlehen enthalten die nachfolgenden bilanzpflichtigen Mehrheitsbeteiligungen:

BETEILIGUNGEN

(in CHF 1 000)

Name	Zweck	Aktienkapital	Beteiligungs- quote	Buchwert per 31.12. 2004
Park Résidence AG, Interlaken	Personalhaus	CHF 0,2 Millionen (200 Namenaktien à CHF 1 000)	100%	CHF 200
Palace Hotel Luzern	Hotel Palace Luzern	CHF 8,0 Millionen (8 000 Namenaktien à CHF 1 000)	100%	CHF 15 850
				CHF 16 050 (Vorjahr CHF 17 050)

Darlehen (in CHF 1 000)

Park Résidence AG, Interlaken	CHF 900
Palace Hotel, Luzern	CHF 2 400
CHF 3 300 (Vorjahr CHF 3 300)	

7. Das Finanzergebnis setzt sich aus einem Finanzaufwand von CHF 1,355 Millionen (Vorjahr CHF 1,455 Millionen) und einem Finanzertrag von CHF 0,212 Millionen (Vorjahr CHF 0,218 Millionen) zusammen. Als ausserordentlicher Ertrag konnten verfallene Dividendencoupons von TCHF 4 ausgebucht werden und als ausserordentlicher Aufwand ist ein Beitrag an die Kongresssaalerweiterung der Casino-Kursaal Interlaken AG von TCHF 32 verbucht. Im Vorjahr handelte es sich beim ausserordentlichen Ertrag um die Ausbuchung von verfallenen Kundenvorauszahlungen von TCHF 159.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG, Interlaken

| 27

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG, Interlaken, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresabrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 21. Januar 2005

BDO Visura

Christian Waser
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rolf Hafner
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004 PALACE LUZERN

28 |

	2004	%	2003	%
Aktiven (in CHF 1 000)				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	231		200	
Wertschriften	128		128	
Forderungen Dritte	859		1'226	
Betriebsvorräte	183		190	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63		115	
Total Umlaufvermögen	1 464	4,4	1 859	5,4
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Beteiligungen	500		500	
Organisationskosten				
Organisationskosten	40		80	
Sachanlagen				
Immobilien	27 240		28 427	
Installationen	1 085		1 260	
Baukonti	985		248	
Sonstige Sachanlagen	1 684		2 025	
Total Anlagevermögen	31 534	95,6	32 540	94,6
Bilanzsumme	32 998	100,0	34 399	100,0
Passiven (in CHF 1 000)				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	136		464	
Sonstige Verbindlichkeiten	1 408		1 054	
Kundenvorauszahlungen	128		217	
Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	1 467		1 604	
Passive Rechnungsabgrenzungen	502		587	
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken	20 025		20 325	
Sonstige Verbindlichkeiten	215		221	
Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	2 400		2 400	
Total Fremdkapital	26 281	79,6	26 872	78,1
Eigenkapital				
Aktienkapital	8 000		8 000	
Gesetzliche Reserven allgemein	223		223	
Freie Reserven	550		550	
Gewinn-/Verlustvortrag	-1 246		37	
Jahresergebnis	-810		-1 283	
Total Eigenkapital	6 717	20,4	7 527	21,9
Bilanzsumme	32 998	100,0	34 399	100,0

ERFOLGSRECHNUNG 2004 PALACE LUZERN

(in CHF 1 000)

	2004	%	2003	%
Betriebsertrag				
Beherbergung	9 192	53,9	8 264	53,5
Restauration	7 380	43,3	6 668	43,2
Nebenbetriebe Hotel	467	2,8	502	3,3
Total Umsatz	17 039	100,0	15 434	100,0
Warenaufwand	-2 463	-14,5	-2 090	-13,5
Dienstleistungsaufwand	-73	-0,4	-70	-0,5
Bruttoerfolg I	14 503	85,1	13 274	86,0
Personalaufwand	-8 081	-47,4	-7 653	-49,6
Bruttoerfolg II	6 422	37,7	5 621	36,4
Übriger Betriebsaufwand	-3 014	-17,7	-2 838	-18,4
Betriebsergebnis I	3 408	20,0	2 783	18,0
Verwaltungsaufwand	-871	-5,1	-744	-4,8
Unterhalt und Ersatz	-961	-5,6	-783	-5,1
Liegenschaftsabgaben	-80	-0,5	-80	-0,5
Mieterlöse	329	1,9	296	1,9
EBITDA	1 825	10,7	1 472	9,5
Abschreibungen	-1 799	-10,5	-1 788	-11,5
EBIT	26	0,2	-316	-2,0
Finanzergebnis	-809	-4,7	-938	-6,1
Steuern	-27	-0,2	-29	-0,2
Jahresergebnis	-810	-4,7	-1 283	-8,3
Cashflow	989	5,8	527	3,4

| 29

JAHRESBERICHT
ALLGEMEIN

JAHRESBERICHT
VICTORIA-JUNGFRAU

JAHRESBERICHT
PALACE LUZERN

CORPORATE GOVERNANCE

FINANZBERICHT
VICTORIA-JUNGFRAU

FINANZBERICHT
PALACE LUZERN

FINANZBERICHT
KONZERN

SEGMENTSERGEBNISSE 2004

30 |

(in CHF 1 000)	Beherbergung		Restauration		Nebenbetriebe Hotel		Total		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Erlös	9 192	100,0	7 380	100,0	467	100,0	17 039	100,0	15 434	100,0
Warenkosten	0	0,0	-2 463	-33,4	0	0,0	-2 463	-14,5	-2 090	-13,6
Direkte Betriebskosten	-28	-0,3	0	0,0	-45	-9,6	-73	-0,4	-70	-0,5
Personalkosten	-2 615	-28,4	-4 504	-61,0	-175	-37,5	-7 294	-42,8	-6 767	-43,8
Betriebskosten	-752	-8,2	-364	-4,9	-52	-11,1	-1 168	-6,8	-1 052	-6,8
Bereichs- ergebnis	5 797	63,1	49	0,7	195	41,8	6 041	35,5	5 455	35,3
Vorjahr	5 102	61,7	139	2,1	214	42,6				
Administration										
Personalkosten							-522	-3,1	-497	-3,2
Betriebskosten							-124	-0,7	-136	-0,9
Marketing										
Personalkosten							-232	-1,4	-345	-2,2
Betriebskosten							-1 098	-6,4	-1 022	-6,6
Energie, Versicherungen, Kreditkarten-Kommissionen, Diverses										
Personalkosten							-33	-0,2	-44	-0,3
Betriebskosten							-166	-1,0	-179	-1,2
Energiekosten							-458	-2,7	-449	-2,9
Betriebsergebnis I							3 408	20,0	2 783	18,0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2004

1. Bürgschaften, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter bestehen keine.
2. Insgesamt lasten auf den Grundstücken Schuldbriefe mit einer Gesamtpfandsumme von CHF 32,5 Millionen (Vorjahr CHF 32,5 Millionen). Zur Sicherstellung der Grundpfandschulden sind Schuldbriefe im Wert von CHF 32,5 Millionen nominal (Vorjahr CHF 32,5 Millionen) ausgegeben worden. Davon effektiv beansprucht sind Grundpfanddarlehen (Hypotheken) von CHF 20,025 Millionen (Vorjahr CHF 20,325 Millionen) sowie Kontokorrent-Kredite (Banken) von CHF 0,136 Millionen (Vorjahr CHF 0,464 Millionen). Zessionen und Eigentumsvorbehalte bestehen keine.
3. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Wohlfahrtsfonds (Vorjahr CHF 0.-).
4. Die unter Finanzanlagen aufgeführten Beteiligungen enthalten eine Minderheitsbeteiligung an der Parkhaus Casino-Palace AG, Luzern.
5. Das Finanzergebnis setzt sich aus einem Finanzaufwand von CHF 0,842 Millionen (Vorjahr CHF 0,954 Millionen) und einem Finanzertrag von TCHF 33 (Vorjahr TCHF 16) zusammen.

Weitere gesetzliche Angaben im Sinne von Art. 663 b OR sind nicht erforderlich.

BUCH- UND VERSICHERUNGSWERTE DER ANLAGEN

(in CHF 1 000)	Versicherungs-	Buchwerte
	werte	
	31.12. 2004	31.12. 2004
Hotels und Nebengebäude	76 664	27 240
Baukonti (Bauzeitversicherung)	0	985
Maschinen, Mobilien, technische Einrichtungen	12 670	2 769
Total	89 334	30 994
Vorjahr	89 334	31 960

Katasterwert	Areal	Katasterwert
der Grundstücke und Gebäude		1.1. 2005
Areal Hotel Palace	33,26 Aren	35 031
Vorjahr		35 031
Areal Personalhaus	22,33 Aren	4 965
Vorjahr		4 965

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2004

Anmerkungen **2004** % **2003** %

Aktiven (in CHF 1 000)

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	1	1 141		593	
Wertschriften	2	650		720	
Forderungen Dritte	3	2 828		3 559	
Betriebsvorräte	4	1 156		1 172	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	657		753	
Total Umlaufvermögen		6 432	4,6	6 797	4,7

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Beteiligungen	6	500		500	
---------------	---	-----	--	-----	--

Organisationskosten

Organisationskosten	7	196		113	
---------------------	---	-----	--	-----	--

Sachanlagen

Grundstücke	7	21 835		21 835	
-------------	---	--------	--	--------	--

Immobilien	7	92 207		87 621	
------------	---	--------	--	--------	--

Installationen	7	11 588		5 774	
----------------	---	--------	--	-------	--

Baukonti	7	1 819		17 868	
----------	---	-------	--	--------	--

Sonstige Sachanlagen	7	4 745		4 821	
----------------------	---	-------	--	-------	--

Total Anlagevermögen		132 890	95,4	138 532	95,3
-----------------------------	--	----------------	-------------	----------------	-------------

Bilanzsumme		139 322	100,0	145 329	100,0
--------------------	--	----------------	--------------	----------------	--------------

Passiven (in CHF 1 000)

Fremdkapital

Kurzfristiges Fremdkapital

Finanzverbindlichkeiten		162		1 203	
-------------------------	--	-----	--	-------	--

Sonstige Verbindlichkeiten	8	7 051		7 504	
----------------------------	---	-------	--	-------	--

Passive Rechnungsabgrenzungen	5	2 039		2 329	
-------------------------------	---	-------	--	-------	--

Langfristiges Fremdkapital

Hypotheken	8	62 700		67 200	
------------	---	--------	--	--------	--

Sonstige Verbindlichkeiten	8	241		255	
----------------------------	---	-----	--	-----	--

Rückstellungen	9	5 500		5 284	
----------------	---	-------	--	-------	--

Total Fremdkapital		77 693	55,8	83 775	57,6
---------------------------	--	---------------	-------------	---------------	-------------

Eigenkapital

Aktienkapital	10	28 000		28 000	
---------------	----	--------	--	--------	--

Kapitalreserven	10	10 103		10 097	
-----------------	----	--------	--	--------	--

Eigene Aktien	10	-552			
---------------	----	------	--	--	--

Reserven für eigene Aktien	10			241	
----------------------------	----	--	--	-----	--

Gewinnreserven	10	23 457		22 104	
----------------	----	--------	--	--------	--

Jahresgewinn	10	621		1 112	
--------------	----	-----	--	-------	--

Total Eigenkapital		61 629	44,2	61 554	42,4
---------------------------	--	---------------	-------------	---------------	-------------

Bilanzsumme		139 322	100,0	145 329	100,0
--------------------	--	----------------	--------------	----------------	--------------

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 2004

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2004	%	2003	%
Betriebsertrag					
Beherbergung	11	26 974	50,6	26 061	51,3
Restauration	11	20 905	39,2	19 981	39,3
Spa-Ertrag	11	3 016	5,7	2 314	4,6
Nebenbetriebe Hotel	11	2 376	4,5	2 433	4,8
Total Umsatz		53 271	100,0	50 789	100,0
Warenaufwand					
Warenaufwand		-6 975	-13,1	-6 352	-12,5
Dienstleistungsaufwand		-491	-0,9	-469	-0,9
Bruttoerfolg I		45 805	86,0	43 968	86,6
Personalaufwand	12	-22 064	-41,4	-20 423	-40,2
Bruttoerfolg II		23 741	44,6	23 545	46,4
Übriger Betriebsaufwand		-9 691	-18,2	-9 399	-18,5
Betriebsergebnis I		14 050	26,4	14 146	27,9
Verwaltungsaufwand		-1 821	-3,4	-1 962	-3,9
Unterhalt und Ersatz		-3 740	-7,0	-3 313	-6,5
Liegenschaftsabgaben		-454	-0,8	-451	-0,9
Mieterlöse		1 773	3,3	1 732	3,4
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	13	-28	-0,1	0	0,0
EBITDA		9 780	18,4	10 152	20,0
Abschreibungen	7	-6 950	-13,1	-5 969	-11,8
EBIT		2 830	5,3	4 183	8,2
Finanzergebnis	14	-1 992	-3,7	-2 661	-5,2
Steuern	15	-163	-0,3	-209	-0,4
Latente Ertragssteuern	15	-54	-0,1	-201	-0,4
Jahresgewinn		621	1,2	1 112	2,2
Gewinn pro Aktie in CHF		2.22		3.97	
Cashflow		7 480	14,0	7 680	15,1

| 33

	Beherbergung		Restauration		SPA		Nebenbetriebe Hotel		Total		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%
(in CHF 1 000)												
Erlös	26 974	100,0	20 905	100,0	3 016	100,0	2 376	100,0	53 271	100,0	50 789	100,0
Warenkosten	0	0,0	-6 729	-32,2	-156	-5,2	-90	-3,8	-6 975	-13,1	-6 352	-12,5
Direkte Betriebskosten	-63	-0,2	0	0,0	-258	-8,6	-170	-7,1	-491	-0,9	-469	-0,9
Personalkosten	-6 513	-24,2	-11 030	-52,8	-2 027	-67,2	-326	-13,7	-19 896	-37,4	-18 290	-36,0
Betriebskosten	-2 185	-8,1	-1 636	-7,8	-412	-13,6	-142	-6,0	-4 375	-8,2	-4 311	-8,5
Bereichsergebnis	18 213	67,5	1 510	7,2	163	5,4	1 648	69,4	21 534	40,4	21 367	42,1
Vorjahr	17 680	67,8	1 723	8,6	301	13,0	1 663	68,4				
Administration												
Personalkosten									-1 293	-2,4	-1 053	-2,1
Betriebskosten									-437	-0,8	-387	-0,8
Marketing												
Personalkosten									-677	-1,3	-854	-1,7
Betriebskosten									-2 943	-5,5	-2 773	-5,4
Energie, Versicherungen, Kreditkarten-Kommissionen, Diverses												
Personalkosten									-198	-0,3	-225	-0,4
Betriebskosten									-516	-1,0	-592	-1,2
Energiekosten									-1 420	-2,7	-1 337	-2,6
Betriebsergebnis I									14 050	26,4	14 146	27,9

KONSOLIDIERTE MITTELFLOSSRECHNUNG 2004 (Fonds Flüssige Mittel)

(in CHF 1 000)

2004

2003

Geschäftstätigkeit

Jahresergebnis	621	1 112
Abschreibungen Sachanlagen	6 879	5 929
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	71	40
Wertberichtigungen	-145	398
Veränderung Steuerrückstellungen	54	201
Erarbeitete Mittel (Cashflow)	7 480	7 680

Veränderungen des übrigen Umlaufvermögens

Veränderung Wertschriften		23
Veränderung Betriebsvorräte	16	118
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungen aktiv	1 011	-438
Veränderung der Schulden und Abgrenzungen passiv	-1 784	900
	-757	603
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	6 723	8 283

Investitionstätigkeit

Investitionen Sachanlagen	-1 308	-14 521
Investitionen immaterielle Anlagen		-121
Devestitionen Sachanlagen		32
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1 308	-14 610

Finanzierungstätigkeit

Ausschüttung Dividende	0	-1 400
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-353	
Veränderung Hypotheken	-4 500	6 500
Veränderung übriges langfristiges Fremdkapital	-14	-467
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4 867	4 633
Saldo Veränderung Flüssige Mittel	548	-1 694

Nachweis Fondsveränderung

Flüssige Mittel 1. Januar	593	2 287
Flüssige Mittel 31. Dezember	1 141	593
Veränderung Flüssige Mittel	548	-1 694

Der Einfluss des Fremdwährungseffektes auf die Veränderung der Flüssigen Mittel war unwesentlich.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

36 |

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeines

Es wird eine Konzernrechnung auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Gruppeninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen und die Zwischengewinne wurden eliminiert.

Konsolidierungskreis

In der Konzernrechnung einbezogen wurden alle Gesellschaften, die am Bilanzstichtag wirtschaftlich zur Victoria-Jungfrau-Gruppe gehörten, der Leitung und

Kontrolle des Verwaltungsrates unterstanden, sofern sich deren Grundkapital zu 50 Prozent und mehr direkt oder indirekt im Eigentum der Gruppe befinden.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gruppengesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode: Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden gegen das nach konzerneinheitlichen Grundsätzen ermittelte Eigenkapital im Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet. Ein dabei verbleibender Goodwill wird aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Es bestehen keine Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital.

Gesellschaft	Zweck	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote
Park Résidence AG	Personalhäuser	CHF 0,2 Millionen	100%
Palace Hotel Luzern	Hotel Palace Luzern	CHF 8,0 Millionen	100%

Umlaufvermögen

Im Umlaufvermögen sind nur kurzfristige Positionen mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten, ausgehend vom Bilanzstichtag, bilanziert.

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben, die US\$-Bankguthaben wurden zum Tageskurs von CHF 1.135, die €-Bankguthaben zu CHF 1.544 umgerechnet.

2 Wertschriften

Die Wertschriften bestehen aus Aktien und Anteilen an Tourismusgesellschaften oder dem Tourismus nahe stehenden Organisationen und betragen jeweils unter 5 Prozent des Aktienkapitals. Die Bewertung der Wertschriften erfolgte zum aktuellen Kurswert unter Berücksichtigung eines angemessenen Risikoabzuges.

3 Forderungen

Guthaben aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für gefährdete Forderungen bestehen Einzelwertberichtigungen. Die für

die Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos auf den Kundenguthaben bestehende Wertberichtigung wurde auf 5 Prozent angepasst.

(in CHF 1 000)	2004	2003
Forderungen aus Leistungen	2 548	2 999
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	136	355
Akontozahlungen Erfolgsbeteiligungen	100	237
Vorauszahlungen	35	36
Übrige kurzfristige Forderungen	138	83
Delkredere	-129	-151
Total	2 828	3 559

4 Betriebsvorräte

Die Betriebsvorräte werden zum Anschaffungs- oder aber zum niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

5 Aktive bzw. passive

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert eingesetzt. In den aktiven Rechnungsabgrenzungen ist ein latentes Steuerguthaben von CHF 0,418 Mio., entsprechend 20 % des steuerlichen Verlustes des Palace Hotel Luzern aktiviert.

6 FINANZLAGEN

	2004	2003
Beteiligung Parkhaus Casino-Palace AG (Betrieb eines Parkhauses)	500 000 (Nominalwert)	500 000 (Nominalwert)
500 Aktien à nom. CHF 1 000.– Quote: 8,33 %		
Total	500 000	500 000

7 Sachanlagen und Organisationskosten

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

Die Nutzungsdauer beträgt:

Gebäude	25 bis 50 Jahre
Installationen	15 Jahre
Möbilien/Einrichtungen	10 Jahre
Maschinen	7 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre

Die EDV-Hard- und -Software sowie das Kleininventar werden sofort abgeschrieben.

ANLAGESPIEGEL 2004

(in CHF 1 000)	Grundstücke	Gebäude	Baukonti	Installationen	Möbiliar	Maschinen	Fahrzeuge	Organisationskosten	Total
Anschaffungswerte									
Stand per 31.12. 2003	21 835	135 475	18 027	11 471	6 537	1 444	37	357	195 183
Zugänge		5	1 153	96	50		4		1 308
Umbuchung Baukonti		9 073	-17 142	6 927	801	187		154	0
Abgänge								-156 ¹⁾	-156
Stand per 31.12. 2004	21 835	144 553	2 038	18 494	7 388	1 631	41	355	196 335
Kumulierte Abschreibungen									
Stand per 31.12. 2003		-47 854	-159	-5 697	-2 594	-578	-25	-244	-57 151
Abgänge								156 ¹⁾	156
Abschreibungen Berichtsjahr		-4 492	-60	-1 209	-869	-241	-8	-71	-6 950
Stand per 31.12. 2004		-52 346	-219	-6 906	-3 463	-819	-33	-159	-63 945
Nettobuchwert per 31.12.2003	21 835	87 621	17 868	5 774	3 943	866	12	113	138 032
Nettobuchwert per 31.12.2004	21 835	92 207	1 819	11 588	3 925	812	8	196	132 390

Versicherungswert der Sachanlagen

CHF 320 Millionen
(Vorjahr CHF 318 Millionen)

¹⁾ vollständig abgeschriebene Positionen

8 Kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und allfällige Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Für die Hypotheken sind Schuldbriefe auf Liegenschaften der Gruppe in der Höhe von insgesamt CHF 86,8 Millionen hinterlegt, wovon CHF 62,7 Millionen beansprucht sind.

| 39

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG)

(in CHF 1 000)	2004	2003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 657	3 908
Kundenvorauszahlungen	2 552	3 257
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	153	82
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	220	15
Quellensteuern	90	56
Mehrwertsteuer	336	132
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	43	54
Total	7 051	7 504

HYPOTHEKEN (FÄLLIGKEITEN)

(in CHF 1 000)	%	2005	2006	2007	2008	über 2008	Total
Variable / Portfolio-Hypothek	2,11–2,62	3 500					3 500
Festhypotheken	1–2	5 750					5 750
Festhypotheken	2–3		2 500	5 850	14 500		22 850
Festhypotheken	3–4	2 500			2 000	8 750	13 250
Festhypotheken	4–5	6 000	5 000	2 200	1 800	2 350	17 350
Total		17 750	7 500	8 050	18 300	11 100	62 700
Ø Zinssatz	3,25	(Vorjahr 3,19)					

Die Hypotheken werden jeweils verlängert, sie haben deshalb langfristigen Charakter.

Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten (langfristig) handelt es sich grösstenteils um Bargarantierückbehalte von Bauhandwerkern, welche erst nach Ablauf der Garantiefrist ausbezahlt werden.

9 Steuerrückstellungen (latente Steuern)

(in CHF 1 000)	2004	2003
Stand 1.1.	5 284	4 827
Bildung von Rückstellungen	216	457
Stand 31.12.	5 500	5 284

Die Berechnung der latenten Steuern ist unter Anmerkungen Punkt 15 enthalten. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind effektiv geschuldete Steuern auf dem laufenden Ergebnis von TCHF 44 zurückgestellt (Vorjahr TCHF 25).

(in CHF 1 000)	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Reserven eigene Aktien	Gewinn- reserven	Jahres- gewinn	Total Eigen- kapital
Stand 1.1. 2003	28 000	10 097		263	20 293	3 185	61 838
Ausschüttung Dividende 2002						-1 400	-1 400
Verwendung Gewinn 2002				-22	1 811	-1 789	0
Jahresgewinn						1 112	1 112
Stand 31.12.2003	28 000	10 097		241	22 104	1 112	61 554
Anpassung Ausweis eigene Aktien (Swiss GAAP FER 24)			-193 ¹⁾	-241	241		-193
Stand 1.1. 2004	28 000	10 097	-193		22 345	1 112	61 361
Verwendung Gewinn 2003					1 112	-1 112	0
Erwerb eigene Aktien			-438				-438
Veräusserung eigene Aktien		6	79				85
Jahresgewinn						621	621
Stand 31.12. 2004	28 000	10 103	-552		23 457	621	61 629

¹⁾ entspricht Kurswert per 31.12.2003

In der Gewinnverwendung 2002 ist ein Betrag von CHF 4176.90 aus verfallenen Coupons aus den Vorjahren enthalten.

Die Neubewertungsreserven betragen CHF 21,394 Millionen und sind in den Gewinnreserven enthalten.

Das Aktienkapital der Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG in Interlaken besteht aus 280 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100.–.

Reserven für eigene Aktien

Ab 1.1.2004 ist Swiss GAAP FER 24 «Eigenkapital und Rechnungslegung von eigenen Aktien und Transaktionen mit Aktionären» in Kraft. Danach sind eigene Aktien zum Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug zu bringen. Bis 31.12.2003 wurden eigene Aktien im Konzernabschluss gleich behandelt, wie im handelsrechtlichen Einzelabschluss, d.h. der Marktwert wurde auf der Aktivseite bilanziert und im Eigenkapital wurde eine Reserve im Betrag des Anschaffungsbetrages zu Lasten der frei verfügbaren Reserven verbucht.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverpflichtungen, Bürgschaften oder Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter bestehen keine.

11 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag ist nach Profit-Centers aufgliedert. Die Zusammensetzung der Gästestruktur ist aus unseren Textteilen der einzelnen Gesellschaften ersichtlich.

12 PERSONALAUFWAND

(in CHF 1 000)	2004	2003
Löhne und Gehälter	21 243	19 755
Sozialleistungen	1 893	1 788
Personalvorsorgeaufwand	751	707
Übriger Personalaufwand	641	726
Total Personalaufwand	24 528	22 976
Personalaufwand Techn. Dienst/Direktion	-2 464	-2 553
Total Personalaufwand Betrieb	22 064	20 423

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Wohlfahrtsfonds Palace Hotel Luzern CHF 0.– (Vorjahr CHF 0.–), das freie Stiftungsvermögen des Wohlfahrtsfonds beträgt per 31.12. 2004 CHF 0,839 Millionen.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgepläne der Gruppengesellschaften sind nach dem Beitragsprimat ausgestattet und befinden sich unter der Trägerschaft und Rückdeckung einer unabhängigen Personalvorsorgeeinrichtung.

Der Aufwand der Personalvorsorge entspricht deshalb den periodengerecht abgegrenzten Arbeitgeberbeiträgen. Andere planmässige Leistungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es nicht.

Der Arbeitgeberbeitrag für die Personalvorsorge wurde zu Lasten der Erfolgsrechnung verbucht.

13 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

(in CHF 1 000)	2004	2003
Ausserordentlicher Aufwand	-32	0
Ausserordentlicher Ertrag	4	0
Total	-28	0

14 FINANZERGEBNIS

(in CHF 1 000)	2004	2003
Zinsen	13	11
Dividenden	5	5
Kursgewinn auf Wertschriften	140	
Fremdwährungseffekt	50	54
Total Finanzertrag	208	70
Zinsen	-2 200	-2 336
Wertberichtigung Wertschriften		-395
Total Finanzaufwand	-2 200	-2 731
Finanzertrag	208	70
Finanzaufwand	-2 200	-2 731
Finanzergebnis	-1 992	-2 661

15 Steuern

Gewinnsteuern werden unabhängig von ihrer Fälligkeit periodengerecht erfasst.

Die latenten Ertragssteuern werden pauschal zum durchschnittlichen massgebenden Steuersatz in der Höhe von 20 Prozent berücksichtigt.

STEUERAUFWAND

(in CHF 1 000)	2004	2003
Latenter Ertragssteueraufwand	-216	-457
Latentes Steuerguthaben auf Verlustvortrag	162	256
Bezahlte und geschuldete Ertrags- und Kapitalsteuern	-163	-209
Total	-217	-410

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Weder mit Aktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche für die Interpretation des vorliegenden Finanzberichtes wesentlich wären.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG, Interlaken, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 31. Januar 2005

BDO Visura

Christian Waser
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rolf Hafner
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

69/2010
Admir



Victoria Jungfrau

VICTORIA-JUNGFRAU GRAND HOTEL & SPA
INTERLAKEN

Höheweg 41
CH-3800 Interlaken
Telefon +41 (0) 33 828 28 28
Telefax +41 (0) 33 828 28 80
interlaken@victoria-jungfrau.ch
www.victoria-jungfrau.ch



PALACE
Luzern

Haldenstrasse 10
CH-6002 Luzern
Telefon +41 (0) 41 416 16 16
Telefax +41 (0) 41 416 10 00
info@palace-luzern.ch
www.palace-luzern.ch